

WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT
KONTAKT e.G.
Mitteilungsheft Dezember 2015



Inhaltsverzeichnis

Wir sagen Danke ...	Seite 2
Unsere Stadt und wir - die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G.	Seite 3
Wir modernisieren für unsere Mitglieder und Mieter - der Anbau von Balkonen	Seite 5
Unsere neue Auszubildende und unsere neue BA-Studentin stellen sich vor	Seite 6
Ihr Ansprechpartner in unserer Genossenschaft	Seite 9

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G.

Auflage: 16.000 Stück

Bilder: Renate Michael

Mitteilungsheft

Texte: Jörg Böttger, Mirjam Schulze,
Sarah Kuhnert, Dietmar Reinwald

Satz: Mandy Immisch, Stefan Schweitzer

Fotos: Stefan Schweitzer, Uwe Rasch

Wir sagen DANKE...

Wie im letzten Mitteilungsheft im August 2015 berichtet, hat ein Wechsel im Vorstand unserer Genossenschaft stattgefunden.

Damals – 1986 – hätte niemand von uns gedacht, dass auch unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Herr Rainer Löhnert einmal in Rente gehen wird. Nun sind diese Zeiten lange her und dazwischen liegen einige Jahre. Alle Jahre seines Wirkens aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Kalenders sicherlich sprengen. Nur so viel...

Gäbe es die Gründerväter des Genossenschaftsgedankens, wie Schulze-Delitzsch, Raiffeisen und Huber nicht, müsste man fast sagen, Herr Rainer Löhnert ist auch ein Vater des Genossenschaftsgedankens. Keiner, bzw. uns ist keiner bekannt, hat den Genossenschaftsgedanken so vorgelebt und auch geprägt wie er. Nur so viel ...

... das Jahr 2014 war ein wichtiges Jahr für unsere Genossenschaft. In diesem Jahr hat unsere Wohnungsbau-Genossenschaft ihr 60-jähriges Bestehen gefeiert.

Nicht ganz so lange, aber immerhin fast 30 Jahre, hat Herr Löhnert die Geschicke unserer Genossenschaft geleitet. Es waren für ihn sicherlich nicht immer einfache Zeiten. Manche – und vor allem die älteren Mitglieder/Mieter unserer Genossenschaft – werden sich noch an diese erinnern.

Waren in der Zeit vor der Wende – also zu DDR-Zeiten – eher die Probleme nach Material und Wohnraum entscheidend, kamen in der Nachwendezeit komplett neue Herausforderungen auf ihn zu. Zu nennen wäre hier die Abspaltung, Verkäufe an die Mieter, Bildung von Wohneigentum, das Thema Modernisierung/Sanierung, aber auch die Kreditbeschaffung durch die Banken. All das hat Herr Löhnert mit Bravour gemeistert und hat dazu beigetragen, das Genossenschaftsvermögen zu mehren. Waren es am Anfang noch knapp 8.000 Wohnungen, so sind durch geschickte Zuordnung und Zukäufe (WG Löbnig, WG Schlettau) mittlerweile 15.046 Wohnungen in unserem Bestand. Herr Löhnert hat die WBG Kontakt damit zur größten Genossenschaft in Leipzig gemacht. Auch hat Herr Löhnert - entgegen dem Trend - an unseren Grundzügen festgehalten. Dafür wollen wir danke sagen.

Lieber Herr Löhnert, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G., wie auch der Aufsichtsrat und der Vorstand danken Ihnen von ganzem Herzen für die geleistete Arbeit und die schönen Jahre, welche wir gemeinsam in unterschiedlichster Weise mit Ihnen verbringen durften. Für Ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Ihnen alles Gute und sind sicher, dass Sie aus dem Hintergrund immer ein Auge auf uns haben werden.

Monika Saupe Thomas Rammelt
Gloria Naß Elke Döring Jörg Keim
Jürgen Schubert Ria Gerhold Norbert
Lausmann Peter Hofmann Jörg Böttger
Hendrick Löbig Ute Flor Olaf Heidler Bettina Striegan
Uwe Schneider Elke Bernhardt Ramona Henke Jörg
Gilbert Ralf-Peter Nowak Jens Merker Angelika Rolle
Hannelore Theuerkauf André Starke Susan Woidl Holger
Döring Lars Neubeck Matthias Krieg Barbara Vogt Peter
Bernhardt Lutz Lehmann Gerda Bensch Lutz Birkner Helmmar
Herold Norbert Dönitz Matthias Renker Detlef Börner Jörg Hildebrand
Rene Louisgang Holger Röhreich Lothar Scholz Ingo Tannert Steffen
Schulz Heiko Immisch Reiner Götze Andre Grohmann Peter Grundmann
Alexander Kleefisch Dieter Stiller Kirsten Krups Evelin Profe Matthias Hennig
Hartmut Cwikla Frank Winkler Diana Rammelt Rainer Dammasch Thomas Nowicki
Dietmar Schlottig Gerd Oberbeck Karl-Heinz Schleif Dietmar Weber Thilo Gehrung Susanne
Heckel Alf Rauchhaus Katrin Jautze Bernd Stelzner Hans-Dieter Henke Swen Böhmert Frank
Schubert Andreas Groß Uwe Rasch Reinhard Priemer Andreas Remer Ines Fritsche Peter Zander Sylke
Fischer Peter Kositz Silvia Teichert Elke Kleefisch Bernd Pindoreck Elke Mach Jörg Hanisch Torsten Thomas
Holger Meißner Cornelia Vogt Kerstin Hoffmann Steffy Dietrich Karsten Schöne Claudia Eckert Wolf Werner
Uwe Frenzel Wolfgang Heine Klaus Geißler Peter Anger Elke Näther Ingo Stoll Michaela
Fiedler Stefan Schweitzer Torsten Kluge Ariane Röhreich-Radschunat Peter Hildmann Uwe
Russin Frank Böttcher Susanne Hänel Matthias Boost Peter Brühmann Tina Schweitzer
René Berlet Karin Zehmisch Jens Triebner Klaus Schubert Steffen Ohlhaber Frank
Zimmermann Henri Leiding Sylke Russin Heiko Böhmert András Császár Andreas Bensch
Daniel Soba Toni Bialek Marco Kuphal Niels Schneider Eric Schlenz Ronald Lehmann Jan
Lehmann Siegfried Schlegel Raymond Heckel Holger Eckert Hans-Joachim Rübener Enrico
Härtel Tilo Hecker Thomas Becker Frank Hoffmann Andreas Müller Marcel Rauh Dennis
Scholze Ronny Laube Ronny Becker Katrin Golinski Stephanie Richert Peggy Müller Tobias
Gocht Lucien Kaufmann Uwe Lehmann Ruben Schiele Julia Bergmann Sophia Seifert
Matthias Richter Kathrin Kilian Paul Hildmann Antal Kecskés Thomas Waldschläger Ralf
Schmidt René Saalbach Stephan Prüfrock Ronald Karger Frank Becker Dirk Lehnert Tobias
Böhmert Mandy Immisch Anett Loest Petra Kresin Claudia Förtsch Wolfgang Dreßler Hans
Frackowiak Siegfried Berger Elfriede Noack Susann Lausmann Dieter Feinen Jens André
Florian Röhreich Sindy Graneist Sascha Quasdorf Marlene Schröder Denise Näther Melanie
Arnold Sarah Kuhnert Jens Fleischmann Stephan Ulrich Rocco Jahr Marcel Häffner Stefanie
Teichert Susann Stamm Kay Skodowski Elke Müller Jasmin El-Chanati Jens Böttner Tobias
Döring Mirjam Schulze Tom Pietzonka Violetta Tsyganok Mohamad Chahrur

Unsere Stadt und wir - die Wohnungsbau- Genossenschaft Kontakt e.G.

Dieser Leitsatz begleitet uns bei der alltäglichen Arbeit in unserer Genossenschaft immer wieder. Doch was verbirgt sich dahinter? Sie alle, verehrte Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft kennen die Situation. Sie treffen nach vielen Jahren jemanden wieder und berichten stolz von dem, was Sie erreicht haben. Darunter zählt auch das Wohnen, da es zuhause doch immer noch am schönsten ist. Dieser Satz scheint für die meisten Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft zuzutreffen.

In dem Titel „Unsere Stadt und wir“ verbirgt sich besonders eine Parallele. Dies ist der Stolz jedes Einzelnen auf das aktive Mitgestalten seines Lebens bzw. Zusammenlebens und Wohnens bis in das hohe Alter. Doch wie gestaltet sich das für unsere Mitglieder und Mieter im Zusammenhang mit unserer Stadt? Um das herauszufinden, haben wir uns nicht nur mit den Vorteilen unserer Genossenschaft - auf die wir später noch näher eingehen wollen - beschäftigt, sondern haben uns auch mit unserer Stadt auseinandergesetzt.

Wie Ihnen sicher bekannt, ist Leipzig eine weltoffene Stadt. Dies war nicht nur zur Leipziger Messe so. Leipzig ist auch bekannt als Stadt der friedlichen Revolution. So feierten wir in diesem Jahr den 25. Jahrestag der Wiedervereinigung und den 26. Jahrestag der friedlichen Revolution. Ganz besonders freuen wir uns als Bürger dieser Stadt, dass wir ebenfalls in diesem Jahr die tausendjährige Ersterwähnung feiern durften.

Aufgrund ihrer Lage an der Kreuzung der beiden Fernhandelsstraßen Via Regia - welche heute die Alte Salzstraße in Grünau ist - und Via Imperii war Leipzig von jeher ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Ihre

flächenmäßige Ausdehnung stand dabei in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung der frühgeschichtlichen Mobilität. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts existierte in Leipzig ein reges Nebeneinander von Droschken, Straßenbahnen, Fahrrädern und Lastkraftwagen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass unsere Stadt auch heute wieder als Automobilstadt geschätzt wird, was auch zu einem positiven Image unserer Stadt beiträgt.

Auch freuen wir uns darüber, dass neben dem gesteigerten Lebenstempo z. B. auch dem Wunsch Rechnung getragen wurde, die vielfältigen Wasserstraßen unserer Stadt wieder hervorzubringen. Davon profitieren z. B. unsere Wohnhäuser in der Mahlmann-/Schlegel- und Brandvorwerkstraße, welche sich im Süden unserer Stadt befinden. Aber auch die 132 Wohnungen in unserem Objekt Mozartstraße 9 – 13 sind sehr gefragt, auch bzw. wegen der unmittelbaren Nähe zum Zentrum.

Gleichzeitig ist unsere Stadt ein erfolgreicher Medizin- und Forschungsstandort. Hier denken wir besonders an unsere Universitätsklinik und die Biocity. Besonders stolz sind wir als Genossenschaft, dass wir auch in der Nähe dieser Standorte Wohnungen im Bestand haben. So können wir u. a. Studenten, jungen Ärzten und Forschern gut ausgestattete Wohnungen, wie z. B. in unserem Objekt Straße des 18. Oktober 10 anbieten. Weiterhin verfügen wir im Objekt Sandmännchenweg über 90 und in der Tabaksmühle über 30 Wohnungen bzw. durch unser Tochterunternehmen, die Gartenvorstadt Marienbrunn GmbH, über gute Wohnungen in der Nähe der Biocity, welche, und darüber freuen wir uns, stark nachgefragt werden.



Sandmännchenweg 1-17



Dresdner Str. 30-34

Leipzig verfügt auch über eine 500-jährige Tradition des Buchdruckes. Angefangen von Gutenberg bis hin zur heutigen modernen Drucktechnik. Neben dem Buchdruck zählte auch der Musiknoten-Druck zu einer wichtigen Sparte und nimmt damit Bezug auf den bedeutenden Einfluss der großen Komponisten unserer Stadt. Sowohl Felix Mendelssohn Bartholdy als auch Johann-Sebastian Bach waren bedeutende Musiker und Künstler, die in unserer Stadt gewirkt haben.

Das Graphische Viertel, wo der Buchdruck ansässig war, ist auch heute wieder aufgrund der Nähe zum Stadtzentrum ein sehr beliebtes Wohnquartier. Unsere Genossenschaft verfügt hier über insgesamt 294 Wohnungen in der Dresdner-, Crusius-, Göschen- und Senefelderstraße.

Insgesamt hat unsere Genossenschaft zum heutigen Tag einen Bestand von 15.046 Wohnungen, wobei sich davon 746 Wohnungen in Böhlen und Zwenkau befinden.

Für die vielen tausend Menschen, welche in unserer Genossenschaft zuhause sind, möchte die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. mehr als nur das Wohnen bieten. Unser Ansatzpunkt ist daher der, dass die Entscheidung für eine Wohnung zwar sicherlich anhand der Wohnung selbst getroffen wird, aber auch aufgrund des Mehrwertes, welcher über die Wohnung hinausgeht. An einem wachsenden Stand-

ort wie Leipzig tummeln sich derzeit zahlreiche Wohnungsanbieter von groß bis klein. Jeder einzelne von ihnen kämpft um das Interesse potenzieller Mieter. Um die Mieter zu erreichen, steht das Thema Kundenorientierung weit oben auf der Agenda.

Die Mitglieder-/Mietergewinnung unserer Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. basiert aus diesem Grund nicht nur auf einem unkomplizierten Vermietungsprozess und geschulten Mitarbeitern, sondern auch auf dem Mehrwert, welchen wir als Genossenschaft bieten. Hierfür haben wir ein Netzwerk aufgebaut, welches nicht nur aus Dienstleistungen, wie einem eigenen Bauhof und Hausmeistern besteht – zu nennen wäre hier auch unser 24-stündiger Bereitschafts- und Schlüsseldienst. Ebenso rundet der Umzugsservice unser Dienstleistungspaket ab. Auch der Bereich Soziales wird in unserer Genossenschaft groß geschrieben. Hier unterstützen Sie unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes, wenn Hilfe benötigt wird.

Aufgrund der Vielzahl von strategisch ausgewählten Angeboten unserer Genossenschaft und der damit angestrebten Langzeitigkeit der Mitgliederbindung soll der Einklang von Mitgliederorientierung und wirtschaftlicher Effizienz gefördert werden. Schließlich wollen wir alle, dass die Wohnungen unserer Genossenschaft langfristig bewohnt sind.

Wir modernisieren für unsere Mitglieder und

Mieter – der Anbau von Balkonen

Jedes Gebäude in unserer Genossenschaft kommt in die Jahre und die Ansprüche an das Wohnen steigen ständig. Um den Ausstattungsstandard unserer Häuser den sich ändernden Erwartungen an modernes Wohnen anzupassen, sind Modernisierungen unerlässlich. Bei der Planung solcher Vorhaben orientiert sich unsere Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. unter anderem an der Lebensdauer der Objekte und weiß daher genau, wann Instandsetzungen und Modernisierungen anstehen. Gleichzeitig müssen wir flexibel bleiben, um etwa auf Wohntrends-, Mieterwünsche sowie politische Entwicklungen (Energieeinsparverordnung etc.) reagieren zu können.

In unserem Kalender geht es diesmal um den nachträglichen Balkonanbau. Ein gemütlicher Sitzplatz an der frischen Luft, nur einen Schritt außerhalb der Wohnung – das wünschen sich viele Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft. Auch potentielle Kunden, welche eine Wohnung innerhalb unserer Genossenschaft anmieten wollen, suchen daher auf dem Wohnungsmarkt gern eine Wohnung mit Balkon. Dieses Interesse haben wir erkannt und stattdessen daher seit vielen Jahren Wohnungen, dort wo es möglich ist, mit Balkonen aus. Der nachträgliche Balkonanbau stellt nicht nur eine Wohnwertverbesserung für unsere Mitglieder und Mieter dar, sondern wird buchhalterisch auch als nachträglicher Herstellungsaufwand bezeichnet und erhöht dadurch die Attraktivität unserer Objekte erheblich. Diesbezüglich ist im Vorfeld einer solchen Modernisierungsmaßnahme genau zu prüfen, ob unter betriebs- und wohnungswirtschaftlichen Betrachtungen ein Balkonanbau sinnvoll ist. So haben wir in den letzten beiden Jahren mehr als 150 Balkone an

Wohnungen nachgerüstet. Dafür hat unsere Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. ca. 1,5 Millionen Euro investiert. Dieses Programm wird die Genossenschaft auch in den nächsten Jahren fortführen.



Nicht selten herrscht Streit bzw. bestehen Unstimmigkeiten über den Modernisierungszuschlag, da mit der erstmaligen Anbringung von Balkontürmen erhebliche Kosten verbunden sind und die Mitglieder/Mieter unserer Genossenschaft bei der Zahlung der Umlage nicht selten an ihre finanziellen Grenzen stoßen. Auch möchten einige Mitglieder/Mieter gerade keinen Balkon, da sie der Meinung sind, dass sie keinen brauchen. Daher stellt sich für die Genossenschaft oft die Frage, ob sich ein Anbau lohnt, die Mieter einen solchen dulden und vor allem dessen Kosten tragen müssen. Die Duldungspflicht ergibt sich aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Der erstmalige Balkonanbau stellt keine Instandhaltungsmaßnahme dar, da hiermit keine Erhaltung der Mietsache, sondern eine Veränderung verbunden ist. Diesbezüglich wird der nachträgliche Balkonanbau regelmäßig als Modernisierungsmaßnahme nach § 555 b Nr. 4 BGB als eine nachträgliche Erhöhung des Gebrauchswerts der Wohnung verstanden. Folglich wird der Genossenschaft nach

§ 559 BGB das Recht eingeräumt, die jährliche Miete um 11 % der für die Wohnung aufgewendeten Kosten zu erhöhen.

Mit dem Balkonanbau ist auch eine Vergrößerung der Wohnfläche nach §§ 2, 4 Wohnflächenverordnung (WohnFIV) verbunden, was insbesondere bei der Umlage der Betriebskosten zu beachten wäre.

Unsere Genossenschaft hat verzichtet, die vom Gesetzgeber möglichen 11 % Modernisierungszuschlag auf die Miete umzulegen. Wir konnten, bedingt durch den günstigen Zinssatz, bei der Fremdfinanzierung die ersparten Zinsen unseren Mitgliedern und Mietern weiterreichen, so

dass der Modernisierungszuschlag je nach Größe und Ausstattung der Balkonanlage gekappt wurde.

Für die Abrechnung der Betriebskosten spielt die Erweiterung der Wohnfläche durch den Balkonanbau auch keine Rolle, da die vereinbarten Betriebskosten in unserer Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. generell ohne Balkonfläche abgerechnet werden.

Insgesamt durften wir feststellen - und das haben uns viele unserer Mitglieder/Mieter geschrieben - dass der nachträgliche Balkonanbau auf rege Zustimmung gestoßen ist und dieser die Lebensfreude beim Wohnen nachhaltig erhöht.

Unsere neue Auszubildende und unsere neue

BA-Studentin stellen sich vor:

Ein alter chinesischer Philosoph aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. fasste die Bedeutung der Bildung einmal mit den Worten zusammen, indem er schrieb, „Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis an. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen aus“.

Dieses Sprichwort hat auch in der heutigen Zeit nichts von seiner Bedeutung verloren, ganz im Gegenteil. Aufgrund der immer komplexeren Aufgaben – sei es bezogen auf die gesetzlichen Anforderungen oder Bezug nehmend auf die stetig technischen Veränderungen in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft – braucht unsere Branche junge Menschen mit Motivation und persönlichem Engagement. Auch unsere Genossenschaft braucht junge Menschen und bildet deshalb schon seit mehreren Jahren sehr erfolgreich aus. Wir bieten in diesem Zusammenhang Ausbildungsplätze in der Immobilien-/

Wohnungswirtschaft, aber auch im handwerklichen Bereich an.

Der Beruf des Immobilienkaufmann/-frau ist eine Ausbildung auf solider Basis für eine Reihe beruflicher Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. In der Wohnungswirtschaft werden daher Immobilienkaufleute in vielen Aufgabenbereichen tätig, z. B. Vermietung, Betriebskosten, Verwaltung von Eigentumswohnungen und Mitgliederbuchhaltung. Gleichzeitig ist der Beruf des/der Immobilienkaufmann/-frau sehr spannend und abwechslungsreich, bietet den Kontakt mit verschiedenen Kunden, fördert soziale Kompetenz für und mit Menschen und ist zukunftssicher.

Weiterhin hat sich in den letzten Jahren das Prinzip des dualen Studiums nach dem Motto „Praktiker im Hörsaal“ am Markt etabliert. In diesem Zusammenhang arbeitet unsere Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. sehr eng mit der Berufs-

akademie (BA) in Leipzig zusammen. Wir bieten so Abiturienten eine berufspraktische Ausbildung an, die gekoppelt ist mit einem wissenschaftlichen Studium. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass sich so ein Studienkonzept bewährt hat. Der Vorteil für unsere Genossenschaft besteht darin, dass die jungen BA-Studenten sehr früh, schon während der Ausbildung, ihr neu erworbenes akademisches Wissen in die betriebliche Praxis einbringen können. Als Genossenschaft bekommen wir – sozusagen-passgenauen Fachkräftenachwuchs. Sehr eng arbeiten wir als Genossenschaft auch mit der Handwerkskammer in Leipzig

zusammen und bieten jungen Menschen nach erfolgreichem Schulabschluss eine Lehrstelle in unserem Unternehmen an. Diese sind der Beruf des Elektrikers, Tischlers, Malers sowie Sanitär-, Heizung- und Klimatechnikers.

Insgesamt bildet unsere Genossenschaft derzeit drei Auszubildende im Ausbildungsberuf Immobilienkaufmann/-frau sowie fünf BA-Studenten aus.

Im Nachgang stellen sich Ihnen unsere neue Auszubildende Mirjam Schulze und unsere BA-Studentin Sarah Kuhnert vor.

Unsere neue Auszubildende Mirjam Schulze stellt sich vor ...

Liebe Mitglieder und Mieter der Genossenschaft,

mein Name ist Mirjam Schulze, ich bin 18 Jahre alt und seit Ende August 2015 als Auszubildende Immobilienkauffrau Teil des Teams der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G.

Es ist gerade ein paar Monate her, da hielt ich mein Abitur- Abschlusszeugnis in der Hand und nun stehe ich schon mitten im Ausbildungsverhältnis mit der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G.

In der 10. Klasse absolvierte ich z.B. ein Betriebspraktikum bei einem Versicherungskaufmann und lernte seine Aufgaben kennen. Zu diesem Zeitpunkt merkte ich, dass es mir der Umgang mit Zahlen, das betriebliche Rechnungswesen und die Buchhaltung an sich, sehr angetan hatten. Doch bis zu meinem Abitur war noch etwas Zeit und ich fing an mich für Immobilien zu interessieren. Studieren wollte ich nicht sofort, sondern eine gute Basis mit einer Ausbildung schaffen und praktisch lernen. Aus diesem Grund bewarb ich mich um eine Ausbildung bei der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. Zum einen, da meine Familie schon jahrelang Mieter ist, und zum anderen, da diese Genossenschaft eine lange Tradition aufweist. Genau



deswegen wollte ich dort meine Ausbildung machen und bin froh, dass mir dies ermöglicht wurde. Während der Anfangszeit meiner Ausbildung lerne ich sehr viele Dinge und bin jetzt schon sehr optimistisch, dass nach meiner Ausbildung das Lernen für mich noch nicht zu Ende sein wird.

Vielleicht kann ich Ihnen bei Ihren nächsten Anliegen oder Wünschen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unsere neue BA-Studentin Sarah Kuhnert stellt sich vor ...

Liebe Mitglieder und Mieter der Genossenschaft,

ich heiße Sarah Kuhnert und bin 24 Jahre alt. Zum 1. Oktober 2015 habe ich ein duales Studium, im Bereich der Immobilienwirtschaft, bei der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. begonnen.

Nach meinem Fachabitur habe ich lange überlegt, welchen Berufsweg ich gehen möchte. Ich habe zunächst ein freiwilliges soziales Jahr in einer Kindertagesstätte absolviert. Dort hatte ich erste Berührungspunkte mit dem Berufsleben - stellte aber schnell fest - dort sehe ich mich nicht in der Zukunft.

Eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau hat mich schon sehr lange interessiert. Besonders gut daran gefällt mir die Vielseitigkeit an diesem Beruf, zum einen der Kontakt mit den Mietern und zum anderen die Verwaltung von den Immobilien. Also entschied ich mich im Jahr 2012 eine Ausbildung als Immobilienkauffrau bei der WBG Kontakt e.G. zu beginnen. Die 3 Jahre Ausbildungszeit vergingen wie im Flug. Ich habe viele Abteilungen gesehen, die Kollegen in mein Herz geschlossen

und mir sehr viel Wissen aneignen können. Doch für mich hat das Lernen noch kein Ende, ich möchte noch so viel mehr kennenlernen.

Aus diesem Grund entschied ich mich, durch ein duales Studium diese berufliche Richtung zu vertiefen. Die duale Ausbildung ist sehr vielseitig und anspruchsvoll. Sie bietet mir die Möglichkeit, den theoretischen Teil des Studiums mit der Praxis zu verbinden. Die Kunst bei einem dualen Studium ist auch, den Spagat zwischen Studium, der Ausbildung, Projekten und vor allem dem Privatleben zu finden. Deswegen kann eine gute Portion Durchhaltevermögen nicht schaden. Ich bin sehr glücklich darüber, dass mir die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. hierfür die Möglichkeit bietet und die Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen mit Ihren Erfahrungen hilfreich zur Seite stehen. Somit kann ich in den nächsten 3 Jahren meinem Ziel, den Abschluss als Bachelor of Arts (BA) in der Fachrichtung Immobilienwirtschaft in großen Schritten entgegen gehen.



Ihre Ansprechpartner in der Genossenschaft

Service-, Havarietelefon, Vermietungshotline: 0800 - 26 75 000
Schlüsseldienst: 0800 - 26 75 001
Umzugsservice: 0151 - 72 70 34 97
E-Mail: info@wbg-kontakt.de
Internet: www.wbg-kontakt.de

*Blauer Hintergrund:
Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle.*

*Oranger Hintergrund:
Mitarbeiter im Wohngebiet vor Ort.*

STADTTEIL: PAUNSDORF **Kontakt-Laden Paunsdorf**

Goldsternstr. 41 | 04329 Leipzig

Mo, Di, Do: 8:00 - 20:00 Uhr

Mi: 8:00 - 12:00 Uhr

Fr: 8:00 - 16:00 Uhr

Tel. 0341 - 26 75 175

Fax 0341 - 25 23 988

Vermietung

Cornelia Vogt

c.vogt@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 171

Ariane Röhreich-Radschunat

a.roehreich@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 126

Wohnungswirtschaftler

René Louisgang

r.louisgang@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 128

Funk 0170 - 56 06 315

Jens Fleischmann

j.fleischmann@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 271

Funk 0171 - 86 11 552

Miete

Stephanie Richert

s.richert@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 117

Susanne Heckel

s.heckel@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 105

Betriebskosten

Kerstin Hoffmann

k.hoffmann@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 132

Hausmeister

Sprechzeiten in der Werkstatt

Mo-Fr: 8:00 - 8:30 Uhr

Di: 16:00 - 18:00 Uhr

Raymond Heckel

Gundermannstraße 1

Tel. 0341 - 25 16 575

Fax 0341 - 46 65 00 63

Funk 0160 - 74 16 678

Klaus Schubert

Südblick 30

Tel. 0341 - 25 16 988

Fax 0341 - 46 65 00 44

Funk 0160 - 74 16 682

Dieter Feinen

Waldkerbelstraße 17

Tel. 0341 - 25 15 127

Fax 0341 - 46 65 00 32

Funk 0160 - 74 16 684

Wolfgang Heine

Platanenstraße 33

Tel. 0341 - 25 16 951

Fax 0341 - 46 65 00 65

Funk 0160 - 74 16 687

Antal Kecskès

Günzelstraße 18

Tel. 0341 - 25 16 914

Fax 0341 - 46 65 00 45

Funk 0160 - 74 16 680

Reinhard Priemer

Hermelinstraße 25

Tel. 0341 - 25 20 251

Fax 0341 - 46 65 00 38

Funk 0160 - 74 16 686

Holger Röhreich

Platanenstraße 53

Tel. 0341 - 25 18 979

Fax 0341 - 46 65 00 39

Funk 0160 - 74 16 681

Frank Böttcher

Hainbuchenstraße 11

Tel. 0341 - 25 18 270

Fax 0341 - 46 65 00 50

Funk 0160 - 74 16 683

STADTTEIL: GRÜNAU

Kontakt-Laden Grünau

Nelkenweg 33 | 04209 Leipzig

Mo, Mi: 8.00 - 16.15 Uhr

Di, Do: 8.00 - 18.00 Uhr

Fr: 8.00 - 12.30 Uhr

Tel. 0341 - 26 75 234

Fax 0341 - 26 75 163

Vermietung

Angelika Rolle

a.rolle@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 109

Michaela Fiedler

m.fiedler@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 139

Wohnungswirtschaftler

Jan Lehmann

j.lehmann@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 164

Funk 0170 - 56 06 392

Alexander Kleefisch

a.kleefisch@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 112

Funk 0171 - 12 80 920

Miete

Kirsten Krups

k.krups@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 108

Betriebskosten

Marlene Schröder

m.schroeder@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 157

Hausmeister

Mo-Fr: 8:00 - 8:30 Uhr

Di: 16:00 - 18:00 Uhr

Norbert Dönitz

Alte Salzstraße 80

Tel. 0341 - 41 13 575

Fax 0341 - 46 65 00 62

Funk 0160 - 74 16 669

Andreas Groß

Alte Salzstraße 80

Tel. 0341 - 41 13 575

Fax 0341 - 46 65 00 62

Funk 0160 - 74 16 670

René Saalbach

An der Kotsche 47

Tel. 0341 - 94 15 662

Fax 0341 - 46 65 00 57

Funk 0160 - 74 16 675

Jörg Hildebrand

Kursdorfer Weg 10

Tel. 0341 - 41 13 528

Fax 0341 - 46 65 00 59

Funk 0170 - 78 91 188

Uwe Lehmann

Kursdorfer Weg 10

Tel. 0341 - 41 13 528

Fax 0341 - 46 65 00 59

Funk 0170 - 78 91 188

Hartmut Cwikla

Zingster Straße 33

Tel. 0341 - 94 20 761

Fax 0341 - 46 65 00 55

Funk 0160 - 74 16 676

Matthias Hennig

Königsteinstraße 5

Tel. 0341 - 94 23 239

Fax 0341 - 46 65 00 56

Funk 0160 - 74 16 677

Klaus Geißler

Saturnstraße 9

Tel. 0341 - 42 24 550

Fax 0341 - 46 65 00 30

Funk 0160 - 74 16 673

Sonstige Gebiete einschließlich BÖHLEN und ZWENKAU:

Eilenburger Str. 10

04317 Leipzig

Mo, Mi, Do: 8:00 - 17:00 Uhr **Empfang Barbara Vogt** Tel. 0341 - 26 75 100

Di: 8:00 - 18:00 Uhr **b.vogt@wbg-kontakt.de** Fax 0341 - 26 75 220

Fr: 8:00 - 13:00 Uhr **m.arnold@wbg-kontakt.de** Tel. 0341 - 26 75 102

Vermietung

Niels Schneider

n.schneider@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 111

Ute Flor

u.flor@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 120

Sophia Seifert

s.seifert@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 243

Wohnungswirtschaftler

Reiner Götze

r.goetze@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 152

Funk 0175 - 93 52 060

Elke Kleefisch

e.kleefisch@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 133

Funk 0171 - 12 80 912

Helmmar Herold

h.herold@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 110

Funk 0175 - 72 49 462

Karsten Schöne

k.schoene@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 106

Funk 0170 - 92 38 378

Tobias Gocht

t.gocht@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 127

Funk 0160 - 74 23 438

Miete

Katrin Jautze

k.jautze@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 114

Diana Rammelt

d.rammelt@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 141

Betriebskosten

Denise Näther

d.naether@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 107

Sindy Graneist

s.graneist@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 146

Hausmeister

Sprechzeiten in der Werkstatt

Mo-Fr: 8:00 - 8:30 Uhr

Di: 16:00 - 18:00 Uhr

**Anger-Crottendorf/Leutzsch/
Reudnitz**

Frank Hoffmann

Göschentraße 16

Tel. 0341 - 68 86 671

Fax 0341 - 46 65 00 42

Funk 0175 - 18 29 731

Böhlen

Dietmar Schlottig

Karl-Bartelmann-Str. 19

Tel. 034206 - 73472

Fax 034206 - 73472

Funk 0160 - 74 16 674

**Connewitz/Lößnig/
Marienbrunn**

Ingo Tannert

Bernh.-Kellermann-Str. 12

Tel. 0341 - 33 82 734

Fax 0341 - 46 65 00 58

Funk 0175 - 93 52 059

Gohlis/Möckern

Bernd Pindoreck

Christian-Ferkel-Str. 8

Tel. 0341 - 91 11 609

Fax 0341 - 46 65 00 33

Funk 0175 - 18 29 733

Großzschocher/Zwenkau

Thomas Rammelt

Engelsstr. 1

Tel. 034203 - 4 40 74

Fax 034203 - 4 40 74

Funk 0175 - 93 52 062

Lößnig

Ronald Karger

Kurt-Tucholsky-Str. 4

Tel. 0341 - 33 03 777

Fax 0341 - 46 65 00 37

Funk 0175 - 18 29 734

**Stötteritz/Lößnig/Marien-
brunn/Wahren/Zentrum-Süd**

Jens Triebner

Vaclav-Neumann-Str. 55

Tel. 0341 - 86 10 406

Fax 0341 - 46 65 00 31

Funk 0175 - 18 29 732

Mockau Ost

Andreas Müller

Simon-Bolivar-Str. 90

Tel. 0341 - 60 17 005

Fax 0341 - 46 65 00 47

Funk 0175 - 18 29 729

Mockau West

Andreas Müller

Otto-Michael-Str. 25

Tel. 0341 - 60 12 475

Fax 0341 - 46 65 00 35

Funk 0175 - 72 69 424

Schönefeld

Elke Müller

Schwanteststr. 61

Tel. 0341 - 23 14 160

Fax 0341 - 46 65 00 29

Funk 0175 - 72 69 422

Rainer Dammasch

Shukowstr. 20

Tel. 0341 - 23 30 482

Fax 0341 - 46 65 00 46

Funk 0175 - 72 69 421

Frank Winkler

Löbauer Str. 109

Tel. 0341 - 23 23 366

Fax 0341 - 46 65 00 40

Funk 0175 - 72 69 426

Hausmeister

Sellerhausen

Tilo Gehrung

Leonhard-Frank-Str. 34

Tel. 0341 - 23 31 156

Fax 0341 - 46 65 00 41

Funk 0175 - 93 52 063

Südvorstadt / Südost / Nord

Hans-Dieter Henke

Mozartstr. 11

Tel. 0341 - 21 16 837

Fax 0341 - 46 65 00 60

Funk 0171 - 12 80 919

Mitgliederbuchhaltung

Uwe Schneider

u.schneider@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 118

Monika Saupe

m.saupe@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 124

Wohneigentum

Hendrick Löbig

h.loebig@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 222

Versicherung

Susanne Hänel

s.haenel@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 140

Sozialdienst

Uwe Russin

u.russin@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 115

Funk 0160 - 96 95 71 08

Silke Russin

s.russin@wbg-lontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 170

Funk 0175 - 72 49 464

Tilo Hecker

t.hecker@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 143

Funk 0171 - 12 80 911

Susann Lausmann

Paunsdorf

s.lausmann@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 173

Funk 0175 - 22 57 363

Hannelore Theuerkauf

Paunsdorf

theuerkauf@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 174

Funk 0175 - 29 70 373

Soziale Dienstleistungen Seniorenbeauftragter

Katrin Killian

Goldsternstr. 9

sozialledl@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 345

Funk 0160 - 36 65 196

Heiko Immisch

immisch@wbg-kontakt.de

Tel. 0341 - 26 75 280

Funk 0171 - 19 84 204

Jugend- & Altenhilfeverein e.V.

Goldsternstr. 9, 04329 Leipzig und An der Kotsche 49, 04207 Grünau

Öffnungszeiten

Mo-Do 10:00 - 18:00 Uhr

Fr 10:00 - 16:00 Uhr

E-Mail: javpaunsdorf@primacom.net

Tel. 0341 - 25 32 287

Fax 0341 - 46 65 00 53